

BÜCHER Was wollen Kinder und Jugendliche lesen? Wir lassen uns für die Sommerferien beraten – von denen, die es am besten wissen.

Lese-Tipps von den „Bücherkindern“

URLAUSLEKTÜRE Junge Redaktion empfiehlt ihre aktuellen Lieblingsschmöker – vom Roman bis zum Sachbuch.

Von Christina Kiesewetter

Solingen. In der Schule ein Buch zu lesen, ist Arbeit. In den Sommerferien ein Buch zu lesen, das man sich ganz allein ausgesucht hat, ist Spaß. Und weil die Auswahl im Buchmarkt für Kinder und Jugendliche kaum überschaubar ist, haben wir Experten gefragt, die sich auskennen: die jungen Leser.

Die Solingerin Stefanie Leo betreibt eine Webseite, auf der nur Kinder und Jugendliche Neuerscheinungen rezensieren. Ohne Rücksicht auf Verlage, Autoren, pädagogischen Wert oder literarische Finesse schreiben die Mädchen und Jungen, was sie an den Büchern toll oder blöd fanden.

Einige Redaktionsmitglieder haben für unsere Zeitung ihre Lieblingsbücher aus dem Frühjahr 2009 herausgesucht und stellen sie hier vor.

Noch mehr Rezensionen unter:
www.buecherkinder.de



Gefesselt von der Geschichte: Das richtige Buch wird von Mädchen und Jungen in den Ferien gerne verschlungen.

Foto: dpa/Archiv

Dieb wird süchtig nach einem Buch

FANTASY Jagd auf geheimnisvolle Geschichten.

Jonas Kiefer ist 10 Jahre alt und liest am liebsten Abenteuer und Fantasy. Zizou Corder gehört zu seinen Lieblingsautoren.



Lee Raven ist ein Taschendieb. Eines Tages überfällt er Romana Asteriosy. Dadurch macht er großen Gewinn, aber jetzt sind ihm die Komplizen von Asteriosy auf den Fersen. Er rettet sich in das Haus eines alten Mannes. Als er das Haus verlässt, lässt er ein Buch mitgehen. Plötzlich setzt eine gewisse Nigella Lurch ein Kopfgeld auf den Besitzer dieses Buchs aus. Das Buch erzählt Lee immer wieder neue Geschichten, deshalb will er es unbedingt behalten. Jetzt beginnt eine spannende Verfolgungsjagd, in der das Buch immer wieder den Besitzer wechselt.

Der Roman ist eine Fantasie-Abenteuer-Geschichte. Die Geschichte wird aus verschiedenen Sichten erzählt, so dass man nie verpasst, was an den verschiedenen Orten zeitgleich passiert. Diese besondere Erzählweise habe ich vorher noch nie in einem Buch gefunden.

Das Schriftbild ist eher klein und daher empfehle ich das Buch erst für geübte Leser ab neun Jahren.

Zizou Corder: **Lee Raven**, Hanser, 14,90 Euro



Der Sohn schmeißt die Schule, der Vater lernt mit ihm fürs Leben

ROMAN Drei Filme pro Woche mit dem Vater ansehen und keine Drogen – David Gilmour ersetzt die Schulbank durch den Fernsehsessel.

Autorin Julia Gurol ist 15 Jahre alt und liest Bücher aus allen Kategorien. Sie liebt die bunte Mischung.



Was tun, wenn der eigene Sohn die Schule schmeißen will? David Gilmour hat da eine außergewöhnliche Idee, die wohl noch kein Vater bisher hatte. Er gewährt seinem Sohn den Wunsch unter zwei Bedingungen: drei Filme pro Woche und keine Drogen.

So sitzen Vater und Sohn Abend für Abend beisammen und schauen sich einmal quer durch die gesamte Filmgeschichte. Doch lassen sie sich nicht nur berieseln, sondern haben zudem

noch viel Zeit zum Reden. Über Liebe, Freundinnen und guten und schlechten Sex. Und es zeigt sich, dass auch Eltern nie auslernen.

Der Vater ist verwirrt vom schnellen Erwachsenwerden seines Sohnes

„Unser allerbestes Jahr“ ist humorvoll, weise und realistisch zugleich. Es ist aus der etwas ungewöhnlichen Perspektive des Vaters geschrieben und stellt so dessen Verwirrung über die Reife und das schnelle Erwachsenwerden seines Sohnes noch mehr heraus.

Das Buch ist absolut lustig, denn David meistert die Phase in der alle Eltern merken, dass ihr Kind nun erwachsen ist und auf eigenen Beinen stehen muss, mit

jeder Menge trockenem Humor, liebevollen Lebensweisheiten und dem Motto „Keiner ist perfekt und Eltern sind auch nur Menschen“. Der Vater nutzt das Heranwachsen seines Sohnes, um sich gleich selbst auf den aktuellsten Stand in Sachen Liebe und Freundschaft zu bringen.

Eine wunderbare Hommage David Gilmours an seinen Sohn, die zum Nachdenken anregt und trotz ihres humorvollen, lockeren Äußeren, sehr tiefgründig ist. Ein absolutes Muss für alle ab 14 Jahren.

David Gilmour: **Unser allerbestes Jahr**, S. Fischer, 18,95 Euro.



Charles Darwin: Toller Reisebericht

SACHBUCH Die Geschichte der Evolutionstheorie wird mit Merkkästen unterhaltsam erklärt.

Marius Trapp ist 11 Jahre alt und liest gern Fantasy und Sachbücher. Eine seiner Lieblingsautorinnen ist J. K. Rowling.



Charles Darwin wird am 12. Februar 1809 in England geboren. 1831 begibt er sich mit dem Forschungsschiff „Beagle“ auf Reisen. Von London aus geht es unter anderem nach Rio de Janeiro, nach Buenos Aires, nach Feuerland und zu den Galapagosinseln. Hier bewundert Darwin die große Artenvielfalt. Er macht dort einige wichtige Funde, die ihn daran zweifeln lassen, dass Gott die Welt in nur sechs Tagen geschaffen haben soll. Wie könnten sonst so viele verschiedene Vogelschnäbel existieren?

Als er von seiner Reise zurück kommt, schreibt er über seine ungeheure Erkenntnis ein Buch mit dem Titel „Über die Entstehung der Arten durch natürliche

Zuchtwahl“. Darwins Evolutionstheorie verbreitet sich schnell und ist für viele Christen nur sehr schwer zu akzeptieren.

Zum 200. Geburtstag von Darwin ist ein Buch über ihn in der Reihe „Abenteuer & Wissen“ erschienen. Ich finde das Buch informativ und sehr spannend – eher ein interessanter Reisebericht als ein trockenes Sachbuch. Mir gefällt, dass die wichtigsten Informationen in Merkkästen zusammengefasst sind.

Ich empfehle das Buch für Kinder ab 11 Jahren und verberge ein Lob an die Autorin, weil sie interessante Bücher zu vielen unterschiedlichen Themen verfasst!

Charles Darwin: **Ein Forscher verändert die Welt**, Abenteuer & Wissen, Gerstenberg, 12,90 Euro.



Was ist eine Dinomumie?

SACHBUCH Dino-Experte zeigt Kindern die Vergangenheit.

Juliane ist 10 Jahre alt und mag Tierbücher. Am liebsten liest sie abends im Bett und auf Autofahrten.



Dakota ist ein Hadrosaurier, der vor 65 Millionen Jahren lebte. Dieses Buch erzählt nicht nur seine Lebensgeschichte, sondern auch von der Entdeckung seiner Mumie. Dino-Experte Tyler Lyson und Paläontologe Dr. Phillip Lars Manning lüften dabei so manches Geheimnis. Das Buch ist spannend und man lernt etwas über Dinosaurier und, das Beste, über eine Dinomumie. Also ich bin von dem Buch begeistert und empfehle es Kinder ab acht Jahren, aber auch Erwachsenen werden es spannend finden.

Phillip Lars Manning: **Die Entdeckung der Dinomumie**, Loewe, 14,90 Euro



Leser wird zum Detektiv

KRIMI Schlangenfisch macht dem Tiger-Team Angst.

Tim Börner ist 9 Jahre alt. Seine Lieblingsbücher sind Detektivgeschichten, Comics und Abenteuer.



Patrick, Biggi (eigentlich Birgit) und Luk (eigentlich Lukas) sind das Tiger-Team. Luks Minicomputer ist gestohlen worden. Die Übergabe soll auf dem Ententeich stattfinden. Das Komische ist aber, dass der Dieb kein Lösegeld dafür haben will. Er will den Computer einfach so zurückgeben.

Es ist stockdunkel als die drei am Ententeich ankommen. Da sehen sie ein kleines Licht auf der Insel im Teich blinken. Gerade als sie überlegen, wie sie dorthin kommen sollen, findet Biggi ein kleines Boot versteckt in einem Busch. Sie trauen sich todesmutig mit dem Boot auf den See und wollen zu der Insel rudern, als es auf einmal hinter ihnen plätschert. Das Plätschern wird immer lauter, und in diesem Mo-

ment reißen die Wolken auf und der fast volle Mond erhellt den See. Und im Mondlicht sehen sie es dann und erschrecken sich total: Aus dem Wasser schießt ein mächtiger Fischeschädel!

Das Buch ist ein spannender Krimi für Kinder ab acht Jahren. Es hat 172 Seiten und ist mit vielen schwarz-weißen Bildern aufgelockert. Das Titelbild sieht schon richtig spannend aus und macht Lust aufs Lesen. Die Schrift ist schön groß und die Kapitel sind nicht so lang.

Das Coolste an dem Buch ist die Detektivausrüstung, die hinten im Buch drin ist. Nach jedem Kapitel gibt es ein Suchbild, wozu man die Schablone zum Entziffern braucht. Man muss eine Frage beantworten, und nur mit dieser Information kann man weiterlesen. Ich habe das Buch super schnell durchgelesen, weil es so spannend ist und ich nicht aufhören konnte.

Thomas Brezina: **Der Schlangenfisch, Ein Fall für dich und das Tiger-Team, Band 44**, Schneider, 8,95 Euro.



In der Schule spukt es

ILLUSTRIERTES BUCH Ottoline will gemeinsam mit ihrem zotteligen Freund Mr. Munroe herausfinden, was vor sich geht.

Jana Huneke ist 10 Jahre alt und kann vom Duo Chris Riddell und Paul Stewart (s.u.) gar nicht genug bekommen.



Ottoline will auch in die Schule gehen! Ihre neue Freundin Cäcilia Fitzgerald-Gilbert III geht nämlich auf die Alice-B.-Sanders-Schule. Das ist eine Schule für andere Begabte. Dort gibt es witzige Fächer wie Teller-Jonglieren, Kicherkurse und Vorhang-Origami.

Ottoline, die bisher noch nie in einer Schule war, kann es kaum erwarten, mit ihrer neuen Freundin dorthin zu gehen. In der neuen Schule angekommen, sucht sie nach ihrer Begabung. Aber auf der neuen Schule passieren seltsame Dinge, denen Ottoline gemeinsam mit ihrem zotteligen

Freund Mr. Munroe auf die Spur kommen möchte. Cäcilia erzählt den Kindern von einem geheimnisvollen Hengst, ein Fluch soll auf der Schule liegen...

Dieses Buch ist kein reines Lesebuch. Die Kapitel sind jeweils kurz und mit sehr vielen fantasievollen Bildern von Chris Riddell gestaltet, die Comic-Elemente enthalten. Man sollte die Bilder genau betrachten, denn in ihnen sind viele Hinweise versteckt.

Insgesamt hat mir das Buch super gefallen, ich freue mich schon sehr auf weitere Abenteuer und empfehle es für Kinder ab acht Jahren.

Chris Riddell: **Ottoline und das Schulgespenst**, Sauerländer, 14,90 Euro.



Man bekommt Lust auf eine China-Reise

ROMAN Ein Junge lernt seine Heimat abenteuerlich kennen.

Paulina Trapp ist 9 Jahre alt und liest gerne Fantasy-Geschichten und lustige Romane, eine Lieblingsautorin ist Cornelia Funke.



Siong hat einen Opa, der aus China kommt. Er fliegt mit ihm nach Hongkong, wo er die Geschwister Litju und Lee kennen lernt. Mit ihnen geht es weiter durchs große China. Sie besichtigen viele Sehenswürdigkeiten wie z.B. die Chinesische Mauer. Als sie auf der Insel Hainan sind, verschwindet Litju plötzlich. Für Siong und Lee beginnt eine abenteuerliche Suche.

Der Roman beschreibt spannend die Reise eines Jungen durch China, dem Land seiner Vorfahren. Man erfährt sehr viel über China, auch über Vorfälle in der chinesischen Geschichte. So bekommt man Informationen, die normalerweise in Sachbüchern stehen, liest aber gleichzeitig einen spannenden Roman.

Mir hat es sehr gut gefallen, und ich habe richtig Lust bekommen, auch einmal nach China zu reisen!

Marie-Thérèse Schins: **Hühnerkrallen und Glücksstäbchen, Eine Reise durch China**, Sauerländer, 12,90 Euro

